



Die 55 plus Beratung präsentiert

Das Gesundheitsthema des Monats

### Neue Dauertherapie der erektilen Dysfunktion:

**Lieben wieder wie früher – spontan und ohne Zeitdruck**

**Die Erektile Dysfunktion (ED) ist eine chronische Erkrankung, ausgelöst durch vielfältige Faktoren. Allein in Deutschland sind schätzungsweise sechs Millionen Männer betroffen – und ihre Partnerinnen. Wenn man(n) nicht mehr kann, fehlen dem Paar nicht nur die gewissen Stunden im Bett – das gesamte partnerschaftliche Miteinander gerät ins Wanken. Bislang konnten Erektionsstörungen bei Bedarf mit PDE-5-Hemmern in Tablettenform wirksam und sicher behandelt werden. Nun ist ein bewährter Wirkstoff in einer niedrigen Dosierung auch als Dauertherapie zur einmal täglichen Einnahme verfügbar. Diese neue Therapieoption ist, nach Ansicht führender Experten, die logische Antwort auf die chronische Erkrankung ED und bietet Betroffenen die Chance, ihr Sexualeben fast wie vor dem Auftreten der ED zu gestalten – spontan und ohne Zeitdruck.**

Nur jeder fünfte Patient mit ED sucht Rat und Hilfe beim Arzt und jeder dritte davon tut dies auf Drängen seiner Partnerin, weiß Dr. Ulrike Hohenfellner, Fachärztin für Urologie, die in Heidelberg eine Schwerpunktpraxis für Sexualstörungen führt. Die Rolle der mitbetroffenen Partnerin dürfe bei der Diagnostik und Therapie von Erektionsstörungen nicht unterschätzt werden, so Hohenfellner. Für die Frau stünde dabei die Gesundheit des Mannes im Vordergrund, die Wiedererlangung des lustvollen Miteinanders sei erst in zweiter Linie wichtig. „Keine Frau würde ein halbseidenes Medikament im Internet bestellen“, führte Frau Dr. Hohenfellner weiter aus, „die Frau will den

Facharzt als kompetenten Ansprechpartner und vor allem einen gesunden Mann“. Dies bestätigte Professor Dr. med. Hartmut Porst, Facharzt für Urologie und Andrologie in Hamburg. Was die Männer und Frauen, die in seiner Praxis Rat in Sachen ED einholten vor allem wünschten, seien gute und umfassende Information und die Verschreibung eines wirksamen Medikaments. PDE-5-Hemmer haben sich bewährt – weltweit seien bereits über 50 Millionen Männer mit diesen Medikamenten behandelt worden. Was die Erwartungen an die Medikation betreffe, seien Mann und Frau jedoch uneins, so der Fachmann für die Behandlung von Sexualstörungen. Während die Frau sich wieder mehr Spontaneität in Sachen Sex wünsche, habe der Mann lustvollere Erlebnisse vor Augen. Letzteres könnten die PDE-5-Hemmer natürlich nicht leisten, gab Porst zu. Bei sexueller Stimulation ermöglichten diese Medikamente rund 80 Prozent der betroffenen Männer eine Erektion zu erlangen und diese auch zu halten, um einen befriedigenden Geschlechtsverkehr durchzuführen. Die neue niedrig dosierte Dauertherapie käme damit den Idealvorstellungen betroffener Paare, ein Liebesleben fast wie vor Auftreten der ED haben zu können und nicht immer an die Tablette denken zu müssen, sehr nahe. „Durch die Entkoppelung von Tabletteneinnahme und Geschlechtsverkehr haben Männer und ihre Partnerinnen wieder mehr Freiraum, um sexuell aktiv zu werden“, resümierte Porst. „Ist der Mann gesund und hat er eine Partnerin, bleibt Sex bis ins hohe Alter sehr, sehr wichtig“, berichtete Professor Dr. Uwe Hartmann, Psychologe und Experte für Sexualmedizin aus Hannover. Die partnerschaftliche Beziehung kommt für Männer im Ranking noch vor der eigenen Gesundheit, zitierte der Psychologe internationale Studiendaten. Chronische Erektionsstörungen führten dazu, dass vielfältige positive Auswirkungen auf die Beziehung verloren gingen, so Hartmann weiter. Dem Mann ginge es bei der Suche nach professioneller Hilfe in Sachen ED nicht primär um die reine Sexualität, sondern um die Partnerschaft in ihrer Gesamtheit. Auch Frauen litten oft mehr unter den Auswirkungen der ED, nämlich einem unsicheren oder gar aggressiven Partner, als unter

der ED selbst. Therapieziel sei denn auch nicht eine übertriebene sexuelle Leistungsfähigkeit, sondern die Rückkehr zur individuell normal empfundenen Sexualität. Die neue niedrig dosierte Dauertherapie ermögliche betroffenen Paare eben dies: Ein Liebesleben fast wie vor der ED.

---

Redaktion: Dorothee Kratz-Reichert

*Quelle: Pressekonferenz „Erektionsstörungen: Die neue niedriger dosierte Dauertherapie – einmal täglich“ am 22. Oktober 2008 in Hamburg*

---

Mit freundlicher Unterstützung von Lilly Deutschland GmbH, [www.lilly-pharma.de](http://www.lilly-pharma.de)